

Internationaler
Friedens-Aktionstag
20. März 2004

Protestmarsch zur US-Air-Base und zum Atomwaffenlager Ramstein in Rheinland-Pfalz

Als Teil der am 20.3. – dem Jahrestag des Irakkriegsbeginns – gleichzeitig in vielen Ländern demonstrierenden Friedensbewegung rufen wir zum Protest gegen eine unverantwortliche Kriegs- und Atomwaffenpolitik auf.

1. Wir wehren uns gegen einen kulturellen Rückfall auf die Stufe imperialistischer, **zudem völkerrechtswidriger Angriffskriege** in der Art des Irakkrieges.
2. Wir fordern die vollständige Herstellung der Autorität der UN zum Schutz des Friedens auf der Basis der Gleichheit und der Ebenbürtigkeit der Völker.
3. Wir verlangen, endlich die Erfahrung zu beherzigen, dass **Krieg Terrorismus nicht besiegt**, sondern nur verschärft. Stattdessen sind alle Anstrengungen geboten, in Krisenregionen die friedenswilligen Mehrheiten in ihrer Widerstandskraft gegen terrorismusbereite Minderheiten zu stärken.
4. Wir protestieren schärfstens gegen die **Weigerung der Atomwaffenländer**, ihren Abrüstungsverpflichtungen bis hin zur Abschaffung aller Atomwaffen aus dem Atomwaffensperrvertrag (NPT) von 1970 nachzukommen – und erst recht gegen die Modernisierung bestehender atomarer Potentiale in allen Atomwaffenländern. Neue, kleine Atomwaffen senken die Hemmschwelle ihres Einsatzes.

*Vertrauen in Waffen, in denen die Energie zu millionenfacher Auslöschung von Leben konzentriert ist, raubt zwangsläufig das Vertrauen in die eigenen menschlichen Kräfte zum gewaltfreien Aufbau einer allein verlässlichen **gemeinsamen** Sicherheit.*

Deshalb

rufen wir erneut mit allem Nachdruck zu totaler atomarer Abrüstung auf und unterstreichen diesen Willen durch unseren **Protestmarsch zum Atomwaffenlager und zur US-Air-Base Ramstein** im Rahmen des Welt-Friedensaktionstages am 20.3.2004

30.000

nukleare Sprengköpfe sind noch weltweit gehortet. 65 Atombomben mit der insgesamt 150fachen Sprengkraft der Hiroshima-Bombe, die 200 000 Menschen getötet hat, lagern in unserem Land, so auch in Ramstein. 87 Prozent der Deutschen verlangen (laut Forsa-Umfrage) die Beseitigung dieser Atombomben, die selbst nur die Gefahr bilden, gegen die sie angeblich schützen sollen.

Gemeinsam

mit der großen Mehrheit der Völker aller Kontinente rufen wir:
Schluss mit der Komplizenschaft von Krieg und Terror!
Schluss mit atomarer Erpressung!

Wir fordern:

Die Abschaffung aller Atomwaffen als einen großen Schritt hin zu einer Welt ohne Krieg!
Kein Ausbau des Kriegsflughafens Ramstein!

Wir mahnen:

Stillhalten ist tödlich!

Trägerkreis für den Protestmarsch
in Ramstein am 20.3.2004

Im Trägerkreis arbeiten bereits mit: Bund für soziale Verteidigung (BSV), Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegner (DFG-VK), Gewaltfreie Aktion Atomwaffen abschaffen (GAAA), Friedens- und Zukunftswerkstatt, Deutsche Sektion der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung (IPPNW), Kooperation für den Frieden, NaturwissenschaftlerInnen Initiative, Netzwerk Friedenskooperative, pax christi Deutschland, Pressehütte Mutlangen

Koordination:

IPPNW-Deutschland, Körtestr. 10, 10967 Berlin, Tel. 030-6980740, Email: ramstein@ippnw.de
Netzwerk Friedenskooperative, Römerstr. 88, 53111 Bonn, Email: koop.frieden@gmx.de
www.ippnw.de/ramstein

Busfahrt von Darmstadt zur Protestaktion in Ramstein am Sa. 20.3.2004

Abfahrt **um 10 Uhr** in Darmstadt, neben dem Parkplatz des DGB, Rheinstraße 50

Rückfahrt von Ramstein nach der Abschlusskundgebung, Ankunft in Darmstadt etwa 19 Uhr

Kartenverkauf beim DGB Darmstadt, Rheinstraße 50, 3. Stock, Tel. 39 970; e-mail darmstadt@dgb.de

Preis: € 15 für Verdiener, € 12 für Nicht-/Geringverdiener

Information beim Darmstädter Friedensforum, Regina Hagen, Tel. 47114; regina.hagen@jugendstil.da.shuttle.de